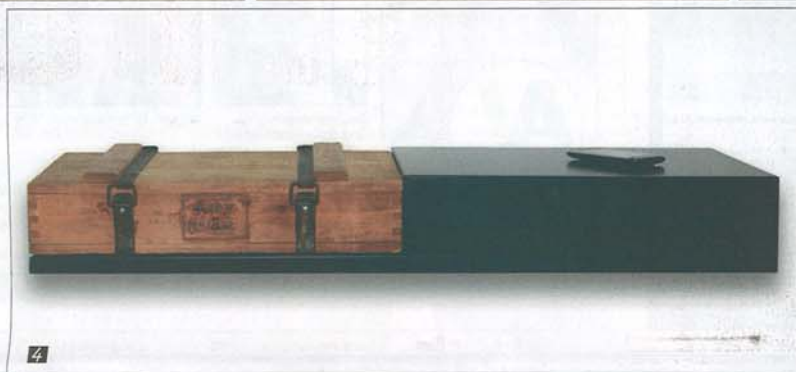


Zuerst die Idee, dann die Form: **zweitform** – Möbel mit Geschichte. Und Zukunft.

Text: Heinz Haug / Fotos: Sven Germann, Heinz Haug



zweitform steht für Möbel mit Geschichte. zweitform steht für klare Linien und für ungewöhnliches Aufeinandertreffen von Alt und Neu. zweitform steht vor allem auch für die Einmaligkeit der Produkte. Hinter zweitform steht Marc Riedo, ein junger Aargauer Innenarchitekt und Designer.



Ein zweitform-Möbel ist anders. Persönlicher, individueller und vor allem immer ein Unikat. Marc Riedo aus Zofingen lässt Altes auf Neues treffen, gibt keinem den Vorzug, behandelt alles gleichwertig. Dabei entstehen Objekte, die als geschlossenes Ganzes auftreten. Man kann sich des Eindruckes kaum erwehren, aber es scheint tatsächlich so, dass die alten Schubladen bloss darauf gewartet haben, endlich in richtiger Umgebung neu aufzuleben.

Das Sortiment ist noch klein. Lässt aber das grosse Potenzial erahnen. Marc Riedos Lager an alten Möbeln der verschiedensten Epochen ist gross. Der gelernte Schreiner mit Zusatzausbildung als Innenarchitekt an der Höheren Fachschule in Zürich wählt sorgfältig, bevor er sich entscheidet. Qualität geht ihm über alles. Qualität in der Wahl der Materialien. Qualität im Entwurf. Qualität in der Ausführung.

Wie kam er auf die Idee, alten Möbel einen neuen Rahmen zu geben? «Ursprung ist meine Vorliebe für alte und interessante Möbel. Ihnen, oder Teilen davon, eine neue Plattform zu bieten, finde ich interessant. Dabei achte ich stets darauf, dass ein gleichberechtig-

ter Austausch der Generationen gewährleistet bleibt.» In der Tat: Wer vor den Möbeln steht, erlebt sie als in sich ruhende Einheit.

Marc Riedo versteht es, zusammenzuführen, was zusammengehört. Die einfachen, schlichten Holzwerkstoffplatten bilden den idealen Rahmen. Sie stehen im ständigen Austausch mit den alten Hölzern. Es entsteht aber nie Konkurrenz. Alles macht Sinn. Scheint von vornherein so gewollt, von Anfang an so bestimmt. Hier zeigt sich Riedos Kreativität: Er findet, was sich ergänzt. Und bringt zur Geltung, was vorher nie so wahrgenommen wurde.

zweitform-Möbel sind nicht nur fein und präzise gearbeitet, sie sind – was gutes Design schliesslich auch auszeichnet – äusserst praktisch und vielseitig verwendbar. Die Sideboards bieten Platz für alles, was in der Nähe sein muss: CDs und Schallplatten zum Beispiel. Alles ist durchdacht: Einzelne Schubladen lassen sich austauschen und an anderer Stelle einsetzen, ganz nach Bedürfnis und Geschmack. Das Individuelle, das Einmalige wird so zum ganz Persönlichen. Ein grosser Teil von zweitform ist jeden Tag in der Ausstellung der Wernli AG, Küche

und Bad, im Ammann-Center an der Muhlenstrasse 13 in Oberentfelden zu begutachten (www.zweitform.ch/ausstellung.html).

Oder einmalig an der Trendmesse und Verkaufsausstellung für Schweizer Design, der «in&out», vom 29. Oktober bis am 31. Oktober 2010 im BallyLab (www.in-out-design.ch).

1 Alte Buffetschubladen, Maserfurnier, innen Tannenholz lackiert, zirka 50 Jahre alt

2 Alte Kommodenschubladen, Kirschbaumholz, innen Tannenholz natur, zirka 100 Jahre alt

3 Marc Riedo in der Ausstellung in Oberentfelden

4 Alte Militärmaterialkiste mit Klappdeckel

5 Frühere Eiertransportkiste, Erlenholz und 3 alte Glasschütten zirka 100 Jahre alt



Wohnen



INFORMATIONEN

www.zweitform.ch